

**Niederschrift**  
**-öffentlicher Teil der Sitzung-**

Gremium:  
**Finanzausschuss**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**01.11.2010**

Sitzungs-Nr.  
**12**

Sitzungsort:  
**Rathaus, Sitzungszimmer 109**

Sitzungsdauer:  
18.00 bis 19.50 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wodke			E	
Herr Jensen	A	a - f		
Frau Neumann	A	a - f		
Frau Lampe	A	a - f		
Frau Kryzak	A	a - f		

Teilnehmer der Verwaltung und Gäste

Herr Hochgesandt, Herr Hofmann, Frau Schreiber, Vertreter der SVZ, Herr Seyfert

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung des Finanzausschusses vom 11.10.2010
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
  1. Einwohnerfragestunde
  2. Nachgenehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für Winterdiensttechnik
  3. Beratung der Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2011 des Fachbereiches Recht, Personal und Liegenschaften
  4. Fortsetzung der Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2011
  5. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
6. - 13. Grundstücksangelegenheiten
14. Terminplan für die Sitzungen des Finanzausschusses 2011
- g) Schließung der Sitzung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnete die Sitzung, begrüßte die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit lag vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gab keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Abstimmung: 4 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung des Finanzausschusses vom 11.10.2010.

Abstimmung: 4 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

zu 2.

Nachgenehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für Wintertechnik

Herr Hochgesandt erläuterte den Tagesordnungspunkt und unterstrich die Notwendigkeit der Reparatur. Die Deckung der Mehrausgaben ist durch den Einsatz eines nicht benötigten Kassenrestes und durch den Verkauf von Straßenbaumaterial gegeben.

Die Nachfrage von Herrn Jensen, ob der Verkauf des Materials bereits erfolgt ist, wurde durch Herrn Hochgesandt bejaht.

Beschlussvorschlag:

Der Nachgenehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 7.469,99 € für Ersatzteile-Winterdiensttechnik wird zugestimmt.

Abstimmung: 4 Jastimmen

zu 3.

Beratung der Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2011 des Fachbereiches Recht, Personal und Liegenschaften

Herr Hofmann erläuterte die Planpositionen des Vermögens- und Verwaltungshaushaltes der einzelnen Bereiche. Veränderungen zum Haushaltsjahr 2010 im Verwaltungshaushalt wurden benannt und begründet.

Im Bereich Liegenschaften wies Herr Hofmann darauf hin, dass ein eventuell bevorstehender Verkauf von Gewerbeflächen noch nicht in den Haushalt eingestellt ist. Die Lohnkosten von 2010 zu 2011 erhöhen sich um 130.000,00 € durch die tarifliche Erhöhung, Einmalzahlung und Leistungsentgelt von 1,5 %.

Frau Lampe hinterfragte, ob sich noch Veränderungen ergeben können. Das wurde von Herrn Hofmann verneint.

Herr Jensen fragte nach, wie hoch der Lohnfonds insgesamt in 2011 sein wird und ob die 2010 im Plan ausgewiesenen Abfindungen ausgeschöpft werden.

Frau Lampe wollte wissen, ob auch über das Jahr 2011 hinaus bei den Kollegen Interesse besteht und Nachfragen zu verzeichnen sind, das Arbeitsverhältnis vorzeitig zu beenden. Die Nachfragen der Finanzausschussmitglieder beantwortete Herr Hofmann.

zu 4.

Fortsetzung der Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2011

Herr Hochgesandt informierte, dass die übergebenen Unterlagen zum Haushaltsplanentwurf 2011, mit dem Fehlbetrag von 2.194.400,00 € auf 1.529.200,00 € minimiert werden konnten. Da eine Einnahmeminimierung als Ausgabeminimierung dargestellt wurde, wird sich der Betrag nochmals auf 1.532.200,00 € verändern.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen konnte der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt somit um 662.200,00 € reduziert werden. Herr Hochgesandt gab bekannt, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht feststeht wie hoch die Kreisumlage ausfallen wird. Im Haushaltsplanentwurf ist die Höhe von 40,92 % wie im Jahr 2010 zugrunde gelegt. Eine weitere Reduzierung des Fehlbedarfs könnte sich durch eine verbesserte Einnahmesituation

im Rahmen der Steuerschätzung Ende November ergeben, aber auch bei optimistischen Erwartungen wird sich der Fehlbetrag nicht ausgleichen lassen.

Herr Hochgesandt schätzte ein, dass weitere Einsparungen nicht mehr möglich sind und jetzt grundsätzliche Entscheidungen getroffen werden müssen, die schnell greifen, um die Liquidität der Stadt zu verbessern.

Er forderte im Rahmen der Haushaltskonsolidierung weitere Anstrengungen zu unternehmen, um die für die nächsten Jahre ansteigenden Fehlbeträge so gering wie möglich zu halten.

Herr Hochgesandt informierte, dass der Vermögenshaushalt ausgeglichen werden konnte. In allen Fachbereichen wurde die Haushaltskonsolidierung noch einmal angesprochen, es wurden alle dringend notwendigen Maßnahmen in den Haushaltsplan aufgenommen. Die Maßnahmen, die nicht unbedingt erforderlich sind, wurden zurückgestellt.

Herr Hochgesandt betonte, dass der aufgestellte Vermögenshaushalt erkennen lässt, dass das Nichtvorhandensein von Rücklagen die Investitionskraft der Kommune merklich zurückgehen lässt.

In der anschließenden Diskussion wurden die Fragen der Finanzausschussmitglieder von Herrn Hochgesandt beantwortet.

Herr Jensen forderte, dass bereits bei der ersten Übergabe des Haushaltsplanentwurfes schon konkretes, richtiges Zahlenmaterial eingearbeitet sein sollte. Die ständige Einarbeitung des neuen Zahlenmaterials ist für die Finanzausschussmitglieder sehr umfangreich und zeitaufwendig.

Frau Neumann hinterfragte, warum die Gewerbesteuer mit 200.000,00 € im Verhältnis zum Haushaltsjahr 2010 höher angesetzt wurde.

Herr Hochgesandt legte dar, dass diese Erhöhung gerechtfertigt ist, da das Ergebnis im Jahr 2010 über dem Planansatz liegen wird.

Herrn Jensen hinterfragte den enormen Anstieg der Bewirtschaftungskosten im Verhältnis zum Jahr 2010.

In der neuen übergebenen Version des Haushaltsplanes sind die Planansätze wieder auf dem Vorjahresniveau.

Die Zahlungen an den Abwasserzweckverband (Regenwasser) waren doppelt erfasst.

Anfang Dezember wird erneut eine Korrektur der Bewirtschaftungskosten vorgenommen:

- die Abschlagsrechnungen der Stadtwerke müssen noch abgewartet werden
- mit der Mitteilung über die anstehenden Zahlungen aus dem neuen KiföG ist ebenfalls Anfang Dezember zu rechnen
- es werden auch noch kleinere Veränderungen bei den Zahlungen des Gastschulbereiches erwartet.

Die Frage von Frau Neumann zur Abarbeitung der Kassenreste im Bereich der Kindertagesstätte nahm Herr Hochgesandt zum Anlass nochmals über die Problematik Förderung durch den Landkreis und die damit für die Kollegen verbundene Mehrarbeit und unbefriedigende Lösung für die Bürger zu informieren.

Frau Kryzak gab zur Kenntnis, dass diese Thematik erst kürzlich auf einer Sitzung mit dem Sozial- und Bildungsausschuss in Anwesenheit von Frau Scholz, Landkreis Ludwigslust, beraten wurde. Es wurde mitgeteilt, dass diese Aufgabe schnellstens wieder in den Verantwortungsbereich der Kommune verlagert werden soll, um einen befriedigende Abarbeitung zu erhalten.

Frau Kryzak hinterfragte die Wirtschaftlichkeit des Parkdecks.

Am Donnerstag, den 04.11.2010 wird die nächste Eigentümerversammlung stattfinden.

Herr Hochgesandt wird auf der nächsten Finanzausschusssitzung darüber informieren. In diesem Zusammenhang sprach Frau Kryzak an, dass durch das Ordnungsamt stärker im

Bereich der Langen Straße – Konsum-Kaufhaus, Döner-Eck, Jagdausstatter – kontrolliert werden muss. Das dortige Parkverbot wird von vielen Verkehrsteilnehmern nicht beachtet.

Herr Jensen informierte sich, ob die energetische Sanierung -Haus der sozialen Dienste- in den Haushaltsplan eingearbeitet wurde und wie der Landkreis an den Gebühren zur Sporthalle „Otto Ibs“ beteiligt ist. Herr Hochgesandt erläuterte dass 6.000,00 € in den Plan eingestellt sind, so wie im Haushaltssicherungskonzept vorgesehen, und gab einen Überblick über die Zusammensetzung der anteiligen Gebühren für die Sporthalle.

Frau Lampe und Herr Jensen erwarten, dass die Gebühren für den Landkreis nach der Sanierung der Sporthalle angepasst werden. Die Finanzausschussmitglieder brachten zum Ausdruck, dass bei einer durchgeführten Investition die Nutzer finanziell daran beteiligt werden müssen. Es wurde die Empfehlung ausgesprochen, dass die Bürgermeisterin die Verträge neu verhandeln lassen sollte.

Hinterfragt wurde von Herrn Jensen die finanzielle Auswirkung der Abschaltung der Straßenbeleuchtung, die Anpassung der Konzessionsabgabe der Stadtwerke, der Stand des Verkaufes von Gewerbeflächen und die dafür benötigten finanziellen Mittel.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder bezogen sich auf den Verkauf im Gewerbegebiet an den Investor. Es interessierte, ob ein Zeitrahmen bis zum Vertragsabschluss benannt werden kann, ob die 100.000,00 €, die für die Munitionsberäumung eingestellt, ausreichend sind und ob der Investor daran beteiligt werden kann.

Die Gewerbeflächen sind so herzurichten, dass sie verkaufsfähig sind, der Kostenrahmen für die Erschließung wurde bis jetzt eingehalten, die Investitionen sind angeschoben und ob noch höhere Kosten entstehen, kann von Seiten der Verwaltung noch nicht gesagt werden. Ein Termin zum Abschluss des Kaufvertrages steht noch nicht fest.

Diese Aussagen trafen Herr Hochgesandt und Herr Hofmann.

Herr Hochgesandt antwortete auf die Fragen zur Einführung der Doppik. Er gab bekannt, dass die Kosten für das Haushaltsjahr 2010 nicht benötigt werden und 10.000,00 € im Nachtragshaushalt für die Deckung eingesetzt werden. Für das Jahr 2011 sind wieder 50.000,00 € eingestellt. Es zeigt sich, dass noch erheblicher Klärungsbedarf vorhanden ist und externe Beratung in Anspruch genommen werden muss.

Zur Nachfrage, wie der Stand der Vorbereitung zur Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow Land ist, antwortete Herr Hofmann. Er schätzte ein, dass das ein mittelfristiges Vorhaben ist. Insgesamt kann gesagt werden, dass die Grundstimmung auf der Beratung am 12.10.2010 gut war. Die Bereiche sind aufgefordert sich direkt zu konsultieren und Arbeitsergebnisse zu erstellen, die dann von der Verwaltungsspitze vertraglich vereinbart werden.

Diskutiert wurde über die Etablierung des zentralen Gebäudemanagements im Rahmen der Einführung der Doppik. Es wurde hinterfragt, wie die Strukturen aussehen sollen und wie sich die Kosteneinsparung gestalten wird.

Herr Hofmann legte dar, dass mit der Einführung der Doppik auch das Gebäudemanagement festgeschrieben ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist für die Hausmeister ein Pool gebildet, und sie werden aus diesem Pool heraus eingesetzt.

Herr Jensen regte an, nach Einführung der Doppik die Hausmeister im Bereich des Bauhofes zu etablieren und den Einsatz zentral vom Bauhof zu steuern.

Herr Jensen sieht in diesem Bereich größeres Einsparungspotential an Personalkosten.

Für Frau Lampe ist die größte Einsparung an Personalkosten noch immer in der Kernverwaltung, in der Bibliothek und im Museum gegeben.

Herr Jensen ist davon überzeugt, dass das Personalentwicklungskonzept ständig den gegebenen Bedingungen angepasst und im Rahmen der Haushaltskonsolidierung das Haushaltsicherungskonzept noch darüber gesprochen werden wird.

Frau Kryzak hinterfragte die enorm gestiegenen Transportkosten in der Stadtschule. Herr Hochgesandt informierte, dass der früher günstige Transport vom ASB abgedeckt wurde, jetzt ist dieser privatisiert.

Frau Kryzak bat zu prüfen, ob in den Vermögenshaushalt nicht doch der Kauf eines Laptops für die Freiwillige Feuerwehr eingestellt werden könnte. Bei ihrem letzten Besuch in der Einrichtung hoben die Kameraden der Feuerwehr die Wichtigkeit dieser Anschaffung hervor. Sie könnten schon auf dem Weg vom Einsatzort die wichtigsten Arbeiten dokumentieren.

Herr Hochgesandt sagte zu, die Anschaffung noch einmal mit dem Fachbereich zu besprechen und nach einer Lösung zu suchen.

Herr Hofmann informierte, dass für den jüdischen Friedhof keine Eigenmittel der Stadt eingesetzt werden.

Herr Hochgesandt und Herr Hofmann beantworteten die Fragen der Finanzausschussmitglieder zu folgenden Themenschwerpunkte wie:

- Straßenausbau Scharbow
- Straßenausbaubeiträge Bahnhofstraße
- Straßenausbau Eisenbahnerstraße

Frau Lampe bat um die Ermittlung, wie viel Keramikbrennöfen in den einzelnen Einrichtungen der Stadt vorhanden sind.

zu 5.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Information der Verwaltung

Frau Kryzak, hinterfragte die Unterlagen zum 1. Nachtragshaushalt. Sie wollte wissen, ob die bis zum 30.09.2010 zu erfüllende Auflage, abgearbeitet wurde.

Herr Hofmann äußerte, dass sich das auf das Personalentwicklungskonzept bezieht und dieses erarbeitet wurde.

Herr Hochgesandt informierte, dass eine Beschlussvorlage vorbereitet wird für den Hauptausschuss und die Stadtvertretung. Es geht darin um eine Kreditaufnahme der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft von 280.000,00 € (u. a. Bau von Balkonen in der Möllner Straße) nach Investitionsplan 2011.

Herr Jensen bat um Zusendung eines überarbeitenden Haushaltsplanes mit dem neuen Zahlenmaterial für die einzelnen Fraktionen. Herr Hochgesandt sagte die Zusendung in Kürze zu.

gez.: Jensen  
Ausschussvorsitzender

gez.: Schreiber  
Protokollantin